



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num. XLI. / dises 1660. Jahrs

1660

Ordentliche Wochentliche Post-
Zeitungen / dieses 1660. Jahrs/
vom 9. October.

Auß Paris/ d. n 20. September.



Als der Portugesische Ambassa-
deur sich nach seiner Abscheids
Audienz noch etwas allhier
vffg. halten/hat sich dessen der Spa-
nische Ambassadeur Herz Graf von
Fuenfaldagne beklage/deswegē Monfr.
de Brienne Ihme im Namen dess
Königs angezeigt/seine Abreyse zu be-
schleunigen/welches er auch gethan/
erwartet jetzt im Haure Gelegenheit
sich zu Schiff zu begeben; Man hat gesagt /er habe dem
Grafen von Harcourt das völlige Commando über die Ar-
meen in Portugall sambt 200000. Cronen offerrit, aber der
König habe ihme durch Monfr. Tellier sagē lassē, daß er nicht
gut befinde/daß er sich mit Portugall zum Nachtheil dess Kris-
dens gegen Spanien einlasse. Vnter dessen seynd noch 10.
Compagnie von der Grade vnter Monfr. Pradelle nach Nancy
gesandt worden/ vnnnd soll der Marschal de la Ferte so lang
Gouverneur daselbst verbleiben/bis er wider in possession dess
Gouvernements von Metz gesetzt seye. Allhie ist ein Edict
verfertigt/ vermög dessen alle Passamenten von Silber vnnnd
Gold : wie auch die Außländische von Werts vnd Seiden
verbotten werden.

Den 12. dieses hat der Duc d' Anjou in seinem Haus zu
St. Glou, die Königin vnd Princessin von Engelland states-
lich tractirt, der König vnnnd Königin reysen heut nach St.
Germain, von dar nach Compiegne vnd la Fiere, allda der Herz
Cardinal zu ihnen kommn wird.

Auff Venedig/ den 21. dito.

Auff Spanien hat man/ daß die Königin von Portugall/ der Herzogin von Avero/ ohneracht der vorgangenen confiscation zugelassen/ sich auß dem Land zu retiriren/ welche auch darauff mit 4. Guteschen/ 20. Senfften/ 100. Mann zu Pferd vñnd 800. Mauleseln sich nacher Castilien begeben auff deren Frontiren Sie von ihrem 6. Sohn mit Ruteschen vñnd Senfften vom Spanischen Hof erwartet/ vñnd empfangen worden/ Daß auch über dieses vil vornehmne Portugesen/ vñnder welchen auch der Oberingenieur des Kriegs / nacher Spanien übergangen / vñnd diser alle Abrisse der fürnembsten Ort vñnd Vestungen mitgebracht.

Auff Danzig/ vom 22. dito.

Hiesiges Orts ists ganz still / auffer daß vile Reden von dem Elbingen Wesen vorgehen / wie mit heutigen Briefen Bericht einkommen/ so wird selbige Statt/ wann sie nicht alsobald 400000. Reichsthaler auffbringt / in Chur Brandenburgische Hände gerathen. Wider den Moscowitter wird noch glücklich gekriegeret / die Pohlen vñnd Littawer streiffen nun biß an die Scowitz/ vñnd solte Herz General Czarnetzky Polozko belagert haben. Von Ihrer Königl. Mayt. Verriichtung zu Lemberg hat man disē Woche nichts vernommen; Die Pest ehnt fast durch ganz Preussen / vñnd insönderheit im Michalowischen/ Culmisch/ vñnd Pomerellischen einreiffen/ läßt sich auch allhie zumblich vermercken.

Vom Elbstoßm/ den 25. dito.

Auff Tömmingen schreibt man/ vom 17. dieses/ daß Ihre Fürstl. Durchl. von Hollstein neben dero Herzn Brudern/ der Königin Christina entgegen gangen/vñnd selbige zu bewillkommen/ vñnd wird ehstens in Hollstein: wie auch Nord-Ditmarschen die Fürstl. Land/ vñnd Erbhuldigung vorgenommen werden. Mit Abdankung der Brandenburgischen Völcker/ wird vnfern Hamburg foregefahren/gestalt vorgestern einige Compagnien/ vñnd die auff Fühnen gefangene Schwedische Reuter/ gestern aber das Brockdorffische Regiment zu Oldeslohe licentirt worden/ das Gretische vñnd Quastische wird heut auch vorgenommen. Es wird wegen der abgedanckten Völcker sehr vn sicher/ der Kayserl. General Adjutant hat zu Laswenburg 4. Schiffe/ 3000. Bretter/ etliche 1000. Nägel/ Tack
len

ken vnd Anker/die Schiffbrücke damit zwischen Demitz vnd
Lenzen über die Elbe zu machen/begehrt.

Auß Lübeck/den 26. dito.

Die Chur Brandenburgische haben in disen Orten den an-
fang der Abdankung gemacht; Wie auß dem Kayf. Haupt-
quartier Parcheim berichtet wird/so werden auch die Mon-
teucolische Völcker reducirt, vnd bleiben nur 2. Regiment zu
Pferdt/vnd 2. zu Fuß beyrn General Stab: Es ist sonsten ein
Officirer nach Demitz gesandt/daselbst eine Schiffbrücke über
die Elbe verfertigen zu lassen/vnd solte erster Tagen der Auf-
bruch beschehen/massen Demmin auch nunmehr evacuir ist/
desß Marsch halber seynd vnterschiedliche Meinungen/die meis-
ten aber halten darfür/ er werde nach Böhemb eingerichtet
werden/vnd wie die Rede gehet/ soll der Herz feld Marschall
Montecucoli disen Winter über zu Prag verbliben. Belans-
gend die Dänische Völcker / so seynd auch bereits 3. Regimens-
ter davon abgedanckt / vnd sollen noch mehr licentirt werden.
Danziger Briefe melden nichts anders/als von gar schlechter
Zeit, vnd Handlung/ vnd daß die Seatt Elbingen allem An-
sehen nach/ den Pohlen verbleiben werde. Briefe auß Arch-
angel in Moscau berichten/ daß durch selbiges ganze Land
grosse Thewrung entstehe/ vnd der schrecken wegen viler an-
tringender Feinden immer grösser werde / dahero desß Czarn
ganze Macht auff den Beinen were.

Auß Hamburg/den 27. dito.

Zu Stockholm seynd die Herrn Reichs Rätthe/ neben dem
meistentheil der Bischöfen / wie auch den 48. Männern von
der Burger Schafft/ sehr beschäfftigt/ vmb Ihre Mayest. die
Königin Christina zubefridigen/ vnd dörffte dero selben wol
eine Gesandtschafft entgegen kommen / Ihre Mayestät seynd
durch Tönningen gereyset/ vnd haben sich gegen Ihre Durch-
den Herzogen von Holstein sehr freundlich erzeigt. Meiner
frühesten relation gemäß/ ist gestern das Quastische Regiment
auch abgedanckt worden/ vnd der Herz General Major/ heut
bey anbrechendem Tag/ mit den übrigen Suesvölckern vnd
Tragonern etwann 1300. Mann starck / eine Meil von hier
nach der Marc Brandenburg fortgangen/ daß also Holstein
ganz quitirt ist; Es gehet die Rede/ daß daselbst die übrige
Dänische Trouppen auch abgedanckt werden solten / gestalt
dann

Dann mit dem Ebersteinischen Leib Regiment der anfang gemacht were; Die Allirte in Pommern vnd Mecklenburg rüsten sich starck zum Auffbruch/ haben zum Zeichen dessen / die Pässe Dangarten vnd Tribbeses evacuirt, welche darauff mit Schwedischen Völkern wider besetzt worden.

Auß Cölln/ den 28. dito.

Auß Londen wird vom 17. dises geschriben/ daß 49. Personen auß dem General Perdon / ohne die zween so bey des Königs Hinrichtung vermunnet auß dem Gerüst gestanden/ geschlossen worden / wie auch Cromwel / Irethon / Bradshaw vnd Bride/ ob dise zwar todt/ so soll gleichwol gegen Sie als Verräther nach des Lands Recht procedirt, Lambert vnd Vane aber hift hingerichtet werden/ der Genr. Leuten. Ludlaw ist auß der Gefängniß entwischt/ vnd seynd dem 12. nigen/ so ihne wird anbringen/ 300. Pfund Sterlings versprochen worden. Die Antorffer Briefe vom 23. berichten/ daß daselbst der Stillstand der Waffen zwischen Spanien vnd Engelland mit Trompetenschall publicirt worden/ so grosse Frewde vnter den Rauffleuten verursachte. Wie vom 25. auß dem Haag geschriben wird / so seynd die Herrn Staaden von Holland mit Ihrer Principalen Sentiment, daselbst wider angelangt / daß sie nemlich den Dringen von Oranien in der reformirten Religion/ aller Christlichen Tugenden Vnderrichtung/ der Landen Erkantnuß / vmb die Charge seiner Vorleuten zu bedienen fähig zu werden/ auffziehen lassen? Ihne bey den Dominien, Landen/ Recht vnd Gerechtigkeiten / so wol auß als inwendig Landes maintainiren: Ihme auch Jährlich 24000. Reichshealer geben wolten/ Die Princesse Royale ist mit diesem letzten zimlich contentirt, vnd in Willens/ den 29. dises neben dero Herrn Brudern dem Herzogen von York/ welcher mit dem Admiral Montagu im Haag angelange / auff 9. Englischesen Kriegeschiffen nach London zu verreisen. Die Deputierte so zu Münster gesessen seynd widerumb/ aber / wie man sagt/ ohne Hoffnung eines accommodements zwischen Ihrer Fürstl. Gn. vnd der Statt/ im Haag ankommen.